

Spieljahr 1972/73

1. Kreisklasse Borna/Geithain

Der Start in das neue Punktspieljahr verlief noch schlechter als im Jahr zuvor.

Fand man sich mit der knappen Auswärtsniederlage gegen Lippendorf II noch leicht ab, so erlebte man eine Woche darauf in Eschefeld beim 1:3 schon die erste herbe Enttäuschung. Das erste Heimspiel gegen den späteren Absteiger Thräna wurde sogar zum 1:6 Debakel. Als dann auch noch das nächste Heimspiel gegen Dynamo Borna verloren ging, sah die Lage nahezu hoffnungslos aus, zumal mit Espenhain West (Rötha) ein Gegner auf unsere Mannschaft wartete, der mit 11:1 Toren und 8:0 Punkten den zweiten Tabellenplatz vorzuweisen hatte.

Doch gerade diese Begegnung sollte die große Wende bringen, denn mit einer selbstsicheren Leistung überraschte der Tabellenletzte die Spitzenmannschaft und siegte verdient 4:2. Es folgten die stärksten Spiele, so dass am 10. Spieltag das Punktekonto ausgeglichen war und bis zur Winterpause auch blieb.

Die Rückrunde begann zwar mit einem 6:0 Revanche-Sieg gegen Lippendorf II recht viel versprechend, doch leider war die Folgezeit nur von Mittelmäßigkeit und Unbeständigkeit gekennzeichnet. So sprang am Ende nicht mehr als der 7. Platz heraus.

Mit einer deutlichen moralischen Steigerung im Vergleich zum Vorjahr und mit oft sehr guten spielerischen Leistungen erreichte die Reservemannschaft am Ende den 3. Platz.

Die Juniorenmannschaft, drei Jahre lang das Aushängeschild des Frohburger Fußballs schaffte den Klassenerhalt im Bezirk nicht.



7. April 1973 Post Borna – Einheit Frohburg 1:2
Die Frohburger Tore erzielten Lothar Geißler und Gernot Frauendorf

Rudolf Klinnert, Klaus Lory, Dieter Maciejewski, Dietmar Perl, Lothar Geißler,
Gernot Frauendorf, Dietmar Rieger
Rolf Martin, Peter Hiensch, Manfred Linde, Hans Perwitzschky, Eckhard Nöske



Zur Juniorenmannschaft gehörten

Horst Bultze (Trainer), Wolfgang Hiensch, Steffen Bauer, Eckhard Nöske, Steffen Fengler
 Stefan Steinbach, Frank Gründig (nicht auf dem Foto)
 Konrad Seyffarth, AndreasFriedrich, Dirk Nöske (Fan) Peter Schleif, PeterKluge
 Hans Perwitzschky, Andreas Frenzel

Die Schülermannschaft beendete die Saison wie im Vorjahr als Vierter im Kreis Geithain.

An unerwarteten Ereignissen und unverhofften Problemen fehlte es im Vorfeld und im Laufe der Saison aber leider auch nicht.

Neben dem Ausscheiden des Sportfreundes Wolfgang Boden als Übungsleiter im Männerbereich vor Saisonbeginn und der praktisch nur nominellen Tätigkeit von Gerhard Schneider als stellvertretender Sektionsleiter war vor allem der unerwartete Rücktritt des Sportfreundes Werner Treidler als Übungsleiter der Junioren und der Männermannschaft zu verkräften.

Dietmar Perl, selbst noch aktiver Spieler, war somit nicht nur Sektionsleiter, sondern sprang ungewollt auch noch als Übungsleiter der Männermannschaften ein.

Im Januar 1973 übernahm Horst Frauendorf diese Funktion, die er aber wegen seiner beruflich starken Belastung bald wieder abgeben musste.

Rudolf Klinnert war Mannschaftsbetreuer der Männer, Ballwart, Kassierer und vieles andere mehr in einer Person.

Horst Bultze und Karl-Heinz Mäder waren für die Geschicke der Junioren verantwortlich, während Harry Günther und Lothar Vogel die Schülermannschaft betreuten.

Spieljahr 1973/74 1. Kreisklasse Borna/Geithain

Durch den Wechsel der drei talentierten Nachwuchsspieler Peter Schleif, Eckhard Nöske und Hans Perwitzschky nach Geithain war eine unerwartete Situation entstanden.

So stellten die Frohburger Fußballer wie in den letzten vier Jahren auch in dieser Saison in der 1. Kreisklasse Borna/Geithain nur Mittelmaß dar.

Unterschiedliche Leistungen wechselten einander häufig ab, so dass am Ende nicht mehr als der 8. Platz herausprang.

Bei der Analyse der 26 Punktspiele fällt besonders auf, dass sich die Hintermannschaft oft als nicht sattelfest erwies. Wenn verloren wurde, dann aber „richtig“. In Gnadstein kam man sogar mit 1:7 völlig unter die Räder.

Die spielerische Überlegenheit in vielen Spielen führte wegen mangelhafter Chancenverwertung zu selten zum Sieg.

Gerade gegen angeblich schwächere Gegner versagten oft die Nerven, während andererseits gegen die Spitzenmannschaften achtbare Resultate erzielt wurden.

Zufrieden konnte man letztlich darüber sein, dass mit dem 3:1 Sieg in Groitzsch am viertletzten Spieltag der Klassenerhalt relativ frühzeitig feststand.

Insgesamt wurden 26! Aktive eingesetzt, von denen keiner in allen Spielen dabei war.

Die Leistungen der Reserve gaben wieder zur Kritik Anlass, wozu besonders die stete Unzuverlässigkeit einiger Sportfreunde beitrug.

Eine Seltenheit war aber noch zu verzeichnen; denn erfreulicherweise gab es in beiden Männermannschaften keinen einzigen Platzverweis.



01. September 1973 Frohburg – Eschefeld 2:1

Die Frohburger Tore erzielten Lothar Geißler und Dietmar Perl

Rudolf Klinnert, Dietmar Rieger, Dietmar Perl, Dieter Maciejewski, Stefan Steinbach
Steffen Fengler, Andreas Friedrich

Rolf Martin, Horst Frauendorf, Bernd Winkler, Peter Hiensch, Thomas Ludwig,
Gernot Frauendorf, Lothar Geißler

Spieljahr 1974/75

1. Kreisklasse Borna/Geithain

Das Spieljahr wurde leider vom Abstieg der 1. Männermannschaft aus der 1. Kreisklasse überschattet; einem Missgeschick, welches den Frohburgern zum letzten Male 1960 widerfahren war.

Obwohl es zwischendurch das eine oder andere Jahr auch nicht immer optimal und sorgenfrei gelaufen war, so konnte man dem Abstieg doch immer durch gemeinsame Anstrengungen und „Fortunas Hilfe“ entrinnen.

Doch diesmal sollte es anders kommen und viele Faktoren führten zu diesem Absturz, der aber auch zu einem gewissen Neuanfang führen sollte.

Wiederum mussten 25 Spieler eingesetzt werden, was natürlich nicht zu einer homogenen Struktur führen konnte. Obwohl über 30 Spieler zu Saisonbeginn gemeldet wurden, musste die Reserve mehrfach unterbesetzt antreten.

Einige ältere Spieler hatte es zu den „Alten Herren“ gezogen oder sie hatten die Schuhe für immer an den berühmten Nagel gehangen.

Der erhoffte Leistungssprung der Nachwuchsspieler blieb aus.

Persönliche Belange gingen oft vor und führten zu entschuldigenden Ausreden.

Eine objektive Ursache lag zweifellos auch darin, dass Dietmar Perl Sektionsleiter, Trainer und Spieler in Personalunion sein musste, weil die versprochene Unterstützung der damaligen BSG-Leitung einfach fehlte.

Vom gemeinsamen Handeln aller Betroffenen konnte keine Rede sein, und so nahm das Schicksal seinen Lauf.

In der Sektionsleiterwahl im Oktober 1975 wurde nun Günter Lory zum neuen Chef der Fußballer gewählt.

Außerdem konnte Kurt Beyreuther aus Borna als neuer Übungsleiter gewonnen werden.

Mit neuem Elan sollte nun die 2. Kreisklasse angegangen werden, um möglichst den Aufstieg im nächsten Jahr zu schaffen.

Erfreuliches war aus dem Nachwuchsbereich mit der Erringung der Kreismeisterschaft der Schüler zu verzeichnen. Eine Knabenmannschaft wurde ins Leben gerufen.

Im Juniorenbereich gab es dagegen noch viel Verbesserungswürdiges zu tun, denn mit dem 5. Platz im Kreismaßstab konnte niemand zufrieden sein.



Vor dem letzten Punktspiel der Saison am 13. April 1975

Frohburg verliert zu Hause gegen Rötha 0:2

Lothar Geißler, Klaus Markert, Wolfgang Hiensch, Roland Grüßner, Peter Fengler,
Steffen Fengler, Klaus Lory, Stefan Steinbach,
Falk Ludwig, Peter Hiensch, Wolfgang Tauchnitz, Udo Görner, Thomas Ludwig

Spieljahr 1975/76

2. Kreisklasse Borna/Geithain

Das Ziel zum Saisonauftakt war klar abgesteckt und konnte nur „Wiederaufstieg“ lauten. Dabei war man sich aber auch der Schwere der Aufgabe bewusst, denn mit Aktivist Borna II und Motor Geithain II waren zwei Mannschaften in der Staffel, die ebenfalls den Aufstieg zum Ziel hatten.

So deutete von Beginn alles auf einen Dreikampf zwischen diesen Mannschaften hin, der am Ende sogar zu einem regelrechten Endspiel Borna II gegen Frohburg wurde.

Frohburg unterlag in Borna 2:3 und wurde damit „nur“ Zweiter in der Staffel Ost.

Dieser zweite Platz berechnete zu zwei Relegationsspielen gegen Elstertrebnitz. Mit dem 2:2 auswärts und einem knappen Heimsieg von 2:1 hatte man die Nase vorn. Endgültig stand der Wiederaufstieg aber erst mit dem letzten Spiel der Bezirksklasse fest, da alle drei Vertreter der Spielunion die Klasse halten konnten und gleichzeitig Espenhain II den Aufstieg in die Bezirksklasse schaffte.

Im Endspiel um den Kreispokal besiegte Frohburg – Motor Geithain II mit 4:3.

Spieljahr 1976/77

1. Kreisklasse Borna/Geithain

Nach einem Jahr Unterbrechung galt es in der obersten Klasse der Spielunion zu bestehen. Dieses Vorhaben klappte besser als vorher gedacht, wobei wieder die Unbeständigkeit das Markenzeichen der Frohburger war. Zwar immer im Mittelfeld der Tabelle liegend, gelang es im Verlaufe der Saison niemals, eine längere Siegesserie hinzulegen.

Dafür gehörten aber unerwartete Spielausgänge, wie ein klarer 3:1 Sieg gegen den Spitzenreiter Deutzen oder das 7:2 gegen Dynamo Borna (Zedtlitz) genauso zur Tagesordnung wie die zwei haushohen 1:5 und 0:6 Niederlagen gegen den späteren Kreismeister Rötha.

Alles in allem betrachtet war der 4. Tabellenplatz am Ende des Spieljahres ein großer Erfolg für die Mannschaft und den neuen Trainer Kurt Beyreuther.

Vor dem letzten Punktspiel der Saison am 14. April 1977

Obwohl das letzte Punktspiel gegen Böhlen III mit 4:8 verloren wurde, verabschiedete sich Frohburg mit einem Spitzenplatz aus der Spielunion



Günter Lory, Kurt Beyreuther, Jürgen Seifert, Lothar Geißler, Roland Grüßner, Steffen Fengler,
Günter Perl, Heinz Perl, Joachim Naumann, Rudolf Klinnert
Stefan Steinbach, Klaus Maciejewski, Klaus Markert, Hans Perwitzschky, Andreas Friedrich,
Konrad Seyffarth, Klaus Lory

Spieljahr 1977/78 Kreisklasse Geithain

Leider wurde im Sommer des Jahres 1977 die Spielunion aufgekündigt und die Kreise Borna und Geithain trugen künftig getrennt ihre Meisterschaft aus.

Diese von einigen Funktionären betriebene, von den Vereinen aber ungewollte Trennung, bedeutete besonders für den kleineren Partner der Spielunion natürlich eine enorme Schwächung des Leistungsniveaus.

Nur 8 Mannschaften und zwei Reserven ohne Wertung (Frohburg und Gndstein) spielten um den Kreismeistertitel, wobei sich ein Zweikampf zwischen Gndstein und Frohburg entwickelte. Am Ende hatten die „Burggeister“ die Nase vorn und schafften sogar wider alle Erwartungen den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Im Endspiel um den Kreispokal siegte Eschefeld gegen Gndstein aber deutlich mit 5:2.

Ein besonderes Ereignis war das Spiel gegen Lok Leipzig Junioren am 03. August 1977



Günter Lory, Lothar Geißler, Steffen Fengler, Joachim Naumann, Hermann Heinze, Roland Grüßner, Dieter Maciejewski, Udo Görner, Jürgen Seifert, Kurt Beyreuther, Konrad Seyffarth, Manfred Linde, Wolfgang Tauchnitz, Klaus Markert, Hans Perwitzschky

Spieljahr 1978/79 Kreisklasse Geithain

Um das Teilnehmerfeld zu erhöhen durften auch die Reservemannschaften von Flößberg, Frohburg und Bad Lausick am Wettbewerb teilnehmen, jedoch fanden deren Spiele außerhalb der Punktwertung statt.

Als stärkste Mannschaft erwies sich Bad Lausick I, die in den Aufstiegsspielen zum Bezirk allerdings scheiterte.

Hans Perwitzschky war als neuer Trainer nach Frohburg zurückgekehrt, durfte allerdings als Student der DHfK Leipzig nicht in Frohburg spielen.

Spieljahr 1979/80 Kreisklasse Geithain

Die Staffel war wieder auf 9 Mannschaften reduziert.

Bad Lausick wurde ohne Verlustpunkte Kreismeister scheiterte aber erneut in der Aufstiegsrunde. Ein Beweis für die „Spielstärke“ der Kreisklasse.

Für Frohburg reichte es nur zu einem enttäuschenden 5. Platz mit 17:15 Punkten.



Vor dem Punktspiel gegen Flößberg am 21. Oktober 1979
Frohburg siegte 5:1

Rudolf Klinnert, Günter Lory, Dietmar Perl, Peter Fengler, Steffen Fengler, Dietmar Preis,
Jürgen Seifert, Frank Lederer, HansPerwitzschky
Peter Taubert, Andreas Friedrich, Ulli Hiller, Konrad Seyffarth, Hermann Heinze, Udo Görner

Spieljahr 1980/81 Kreisklasse Geithain

Zwei unterschiedliche Halbserien kennzeichneten dieses Spieljahr aus Frohburger Sicht.

Nach einem verpatzten Start mit der 1:2 Niederlage in Eschefeld, wurde gegen die vermeintlich schwächeren Mannschaften wie Flößberg, Union Geithain und später auch Narsdorf klar gewonnen. Das wahre Leistungsvermögen zeigte sich aber erst gegen die stärkeren Kontrahenten.



Erstes Heimspiel der Saison am 13. September 1980 gegen Flößberg 8:1

Christian Perl als heimlicher Beobachter, Rudolf Klinnert, Günter Hiensch, Dietmar Perl
Udo Görner, Stefan Steinbach, Jürgen Seifert, Andreas Friedrich
Dietmar Preis, Peter Taubert, Uwe Krause, Konrad Seyffarth, Hansjörg Fiedler

Gegen Kohren wurde nach dem 0:2 Rückstand zwar noch 3:2 gewonnen, doch dann kamen die vermeidbaren Niederlagen zu Hause gegen Gndstein und Geithain II, obwohl Frohburg in beiden Spielen überlegen agierte. Die einzige klare Niederlage gab es in Bad Lausick mit 0:5, wobei die Gastgeber ihre Anwartschaft auf den erneuten Titelgewinn unter Beweis stellten.

Die zweite Halbserie begann mit dem überraschend hohen Sieg von 7:2 gegen Eschefeld. Auch Kohren, Union Geithain und Flößberg wurden wieder bezwungen.

Ihr gesteigertes Leistungsvermögen stellte unsere Mannschaft vor allem im Restprogramm unter Beweis. Besonders hervorzuheben war dabei der 4:2 Sieg gegen die Gndsteiner, die damit nach langer Zeit wieder einmal auf eigenem Platz von Frohburg bezwungen wurden. Auch die knappe 1:2 Niederlage gegen den Serienmeister Bad Lausick schmälerte die steigende Tendenz nicht.

Hinter Bad Lausick, Motor Geithain II und TSG Gndstein wurde Frohburg Vierter.

Der Blick auf die Abschlusstabelle zeigte jedoch einen beträchtlichen Abstand zur Spitze.

Besonders die Rückkehr von Hans Perwitzschky (der jetzt Hans Richter hieß) und der Einstand von Olaf Helm in der Männermannschaft, sowie der gesteigerte Einsatzwille der eingesetzten Spieler gaben zumindest Anlass zur Hoffnung auf bessere Zeiten.

Das Endspiel um den FDGB Kreispokal gewann Bad Lausick denkbar knapp und hart umkämpft mit 2:1. Doch schlimmer als die Niederlage war der komplizierte Beinbruch von Andreas Friedrich, der danach monatelang ausfiel.



Gerald Paschke, Wolfgang Hiensch, Jürgen Seifert, Udo Görner, Stefan Steinbach, Karsten Vogel,
Hans Richter, Dietmar Perl, Rudolf Klinnert
Andreas Friedrich, Peter Hiensch, Ulli Hiller, Peter Taubert, Olaf Helm

Spieljahr 1981/82 Kreisklasse Geithain

Mit der seit Jahren besten Platzierung beendete Frohburg als Vizemeister die Saison. Der Punkteabstand zum Kreismeister Bad Lausick fiel jedoch mit 8 Punkten recht deutlich aus.

Auch im erneuten Aufeinandertreffen im Pokalendspiel siegte wieder Bad Lausick mit 2:1; diesmal allerdings erst nach der Verlängerung.

Allein diese Tatsache zeigte, dass mit Bad Lausick die stabilste Mannschaft zum vierten Male in Folge Kreismeister wurde, während alle anderen Mannschaften mehr oder weniger starken Schwankungen unterworfen waren.

So waren auch die Ergebnisse unserer Mannschaft einzuschätzen.

Zwei Beispiele verdeutlichen diese Feststellung.

Gandstein zu Hause 1:5 Niederlage und 4:1 Auswärtssieg

Union Geithain zu Hause 4:1 Sieg und 2:1 Niederlage auswärts.

Positiv und zum Teil auch unerwartet war dagegen das Abschneiden gegen Motor Geithain II mit Sieg und Unentschieden sowie die zwei klaren Siegen gegen Flößberg.

Selbst die beiden Niederlagen gegen Bad Lausick mit 3:4 und 0:2 zählten zu den starken Spielen.

Das Torverhältnis von 61:31 unterstreicht das Gesagte und in die Torschützenliste trugen sich sage und schreibe 14 Spieler ein. Mit Dietmar Perl (8), Udo Görner, Olaf Helm, Hans Richter (7) sowie Ulli Kossack, Steffen Fengler und Stefan Steinbach (6) herrschte absolute Ausgeglichenheit, wobei Olaf Helm mit seinen 7 Toren in 6 Spielen die beste Quote aufzuweisen hatte.

Spieljahr 1982/83 Kreisklasse Geithain

Nachdem im Jahre 1959, also vor 24 Jahren, die letzte Kreismeisterschaft gefeiert werden konnte, gelang es endlich zur großen Freude der Frohbürger Fußballanhänger den Titel im Jubiläumsjahr der Stadt nach Frohburg zu holen.

Die Spielstatistik weist am Ende ein Torverhältnis von 62:11 und einen Punktestand von 28:4 aus.

19 Spieler wurden in den 16 Begegnungen eingesetzt und 12 konnten sich in die Torschützenliste eintragen. Der erfolgreichste Torschütze war Hans Richter (14 Tore), der als Spielertrainer sehr gute Aufbauarbeit geleistet hatte, ihn folgte mit 13 Treffern Dietmar Preis und als Besonderheit sollten die 6 Tore von Wolfgang Hiensch erwähnt sein, weil sie alle von Strafstoßpunkt erzielt wurden.

Da auch die Reserve ihre Spiele meistens erfolgreich abschloss und die Junioren sowohl Kreismeister als auch Pokalsieger wurden, ging die Spieljahr 1982/83 mit Recht als ein gutes Jahr in die Frohbürger Fußballgeschichte ein. Die hoffnungsvollen Talente Holm Ludwig, Jens Vogel und Heiko Kirmse hatten Luft bei den Männern geschnuppert und gaben zu Hoffnung für die Zukunft Anlass.



Rudolf Klinnert, Wolfgang Hiensch, Dietmar Preis, Steffen Fengler, Jens Vogel, Holm Ludwig,
Andreas Friedrich, Stefan Steinbach, Konrad Seyffarth
Dietmar Perl, Hans Richter, Heiko Kirmse, Stephan Kunoth, Ulli Kossack, Frank Lederer

Spieljahr 1983/84 Kreisklasse Geithain

Nach dem knappen Scheitern in der Aufstiegsrunde zum Bezirk galt es nun wieder auf Kreisebene, das gestiegene Spielniveau zu beweisen und den Meistertitel erfolgreich zu verteidigen.

Die Vorzeichen zu diesem Vorhaben schienen aber zunächst nicht so günstig zu stehen. Der bisherige Trainer, profilierte Regisseur und Torschützenkönig des Vorjahres, Hans Richter, schloss sich unerwartet Motor Geithain an und die Trainerfrage stand somit im Raum.

In einem sogenannten „Kabinengespräch“ mit der Mannschaft, erklärte sich Dietmar Perl, der seine aktive Laufbahn im Sommer 1983 beendet hatte, bereit diese Aufgabe zu übernehmen.

Das Vorhaben „Titelverteidigung“ klappte besser als erwartet, obwohl mit Gnadstein, Geithain II und Bad Lausick I (wieder aus Bezirksklasse zurück) sehr starke Gegnerschaft vorhanden war.

Ohne Niederlage wurde die Saison absolviert. Lediglich gegen Gnadstein und Narsdorf wurde je ein Punkt abgegeben. So entstand eine Punkt- und Torquote von 30:2 und 80:10.

Nachdem auch der FDGB-Kreispokal gegen Motor Geithain II nach Elfmeterschießen mit 5: 4 gewonnen war, ging es hoffnungsvoll in die Runde der Aufstiegsqualifikation.

Die gute Mischung aus erfahrenen Spielern wie Konrad Seyffarth, Jürgen Seifert, Roland Grüßner, Andreas Friedrich, Stefan Steinbach, Andreas Friedrich, Wolfgang Hiensch Steffen Fengler sowie Bernd Naumann (war aus Borna gekommen) und den jugendlichen Hoffnungsträgern Heiko Kirmse, Jens Vogel, Holm Ludwig und Olaf Helm hatte sich im Kreismaßstab bewährt und musste nun das gestiegene Leistungsvermögen mit dem nötigen Selbstvertrauen im zweiten Aufstiegsanlauf nachweisen.

In vier Nerven zehrenden Spielen wurde dieses Vorhaben erfolgreich abgeschlossen. Nach zwei Unentschieden ausgegangenen Spielen gegen Traktor Ehrenhain und bei Stahl Südwest Leipzig wurde Motor Schmölln II zu Hause 2:1 besiegt.

Im letzten Spiel konnte man somit mit einem Sieg alles aus eigener Kraft klar machen.

Am 16. Juni 1984 in Hohenprießnitz war es letztlich soweit; Frohburg siegte 5:4 und war damit Aufsteiger zur Bezirksklasse.

Unglaublicher Jubel herrschte bei allen Beteiligten sowie im Umfeld der Frohburger Fußballgemeinde, denn zuletzt gelang einer Frohburger Männermannschaft der Aufstieg in die Bezirksklasse im Jahre 1955!

Mit diesem Aufstiegserfolg wurde gleichzeitig für die Reservemannschaft der Weg geebnet um in der nächsten Saison in den regulären Punktspielbetrieb der 1. Kreisklasse Geithain eingegliedert zu werden.



Nach dem Aufstieg folgten die „tollen Tage von Vrasow“ in der CSSR

Konrad Seyffarth, Hans Richter, Roland Grüßner, Holm Ludwig, Jens Vogel, Rüdiger Timm, Heiko Kirmse, Karsten Vogel, Andreas Friedrich, Wolfgang Hiensch, Günter Lory, Vrasow-Betreuer Stephan Kunoth, Jürgen Seifert, Dietmar Perl, Hansjörg Fiedler, Dietmar Preis, Günter Hiensch

